



Hallo Sie ...!

Haben Sie Lust am Fahren, sind Sie kon-
taktfreudig und bereit, einige Stunden im
Monat für eine ehrenamtliche und sinnvolle
Tätigkeit zu investieren?

Dann fragen Sie bei Ihrem örtlichen Bürger-
busverein nach, ob noch Fahrerinnen oder
Fahrer benötigt werden, und helfen Sie mit,
Mobilität für die Menschen in Ihrem Ort zu
sichern. Als Bürgerbusfahrer tun Sie etwas
Gutes – und haben auch noch Spaß dabei,
denn Sie sind in einen aktiven Verein einge-
bunden.

Die Bürgerbusvereine organisieren den eh-
renamtlichen Fahrdienst in enger Zusam-
menarbeit mit der Kommune und dem Ver-
kehrsunternehmen vor Ort und stellen so ein
im wahrsten Sinne des Wortes bewegendes
Angebot auf die Beine, das Sie mit Ihrem
Engagement unterstützen können.

Worauf warten Sie?

Sie möchten Bürgerbusfahrer werden?
Melden Sie sich einfach bei Ihrem Bürger-
busverein:

Bürgerbus Marienheide e. V.

Geschäftsstelle (im Rathaus):

Hauptstr. 20, 51709 Marienheide

Tel.: 02264 4044 139 - Fax 02264 4044 239

info@buergerbus-marienheide.de

www.buergerbus-marienheide.de

Pro Bürgerbus NRW e.V. ist der Dachverband der
nordrhein-westfälischen Bürgerbusvereine. Hier er-
halten Sie allgemeine Informationen über den Bür-
gerbus – und natürlich die Angaben zur Kontaktperson
des Bürgerbusvereins in Ihrer Nähe.

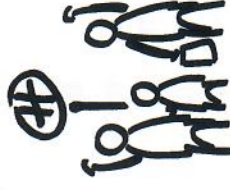
Franz Heckens (Vorsitzender)
Stormstraße 13, 47623 Kevelaer
Telefon: 0 28 32 / 50 530 55

Volker Aust (Geschäftsführer)
Bavenhauser Straße 15, 32689 Kalletal
Telefon: 2 52 64 / 86 93

Internet: www.pro-buergerbus-nrw.de
E-Mail: info@pro-buergerbus-nrw.de

Herausgegeben von: Pro Bürgerbus NRW e.V.
Oktober 2017

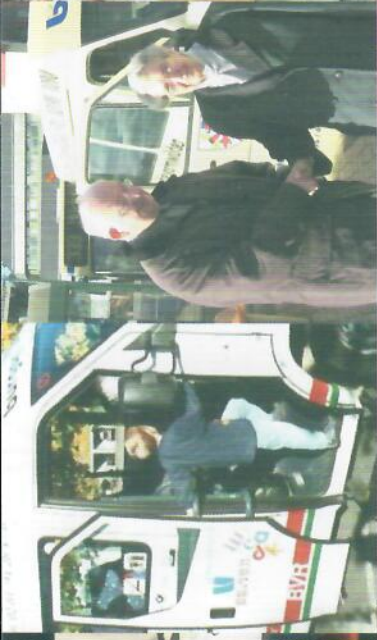
**Fahrerinnen und
Fahrer gesucht!**
Sie haben Lust und Zeit und
sind gerne unterwegs?



BÜRGERBUS VERBINDET
Steigen Sie ein!

Die Bürgerbusvereine in
Nordrhein-Westfalen





Sie haben Zeit, Sie fahren gerne Auto und sind gerne unter Menschen?

Bürgerbus – eine Idee braucht Ihre Unterstützung

Bürger fahren für Bürger – so lautet das Motto der Bürgerbusse in Nordrhein-Westfalen. Die Kleinbusse mit acht Fahrgasplätzen sind überall da im Einsatz, wo ein regulärer Linienverkehr nicht möglich oder nicht tragbar ist. Mit anderen Worten: Die Bürgerbusse machen die Menschen auf dem Land mobil, und das zu relativ geringen Kosten. Weit mehr als 130 Bürgerbusse sind mittlerweile auf den Straßen in NRW unterwegs. Und es werden immer mehr. Die Idee der Bürgerbusse lebt vom ehrenamtlichen Engagement, insbesondere der Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat die ersten Bürgerbusse vor 30 Jahren ins Leben gerufen und betreut und fördert dieses Modell auch weiterhin. Die Landesregierung räumt den Bürgerbussen einen hohen Stellenwert ein, vor allem aber den etwa 3.500 Menschen, die sich für die Mobilität ihrer Mitbürger einsetzen.

Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer ...

... haben Spaß

Bürgerbusfahren macht Spaß – und das nicht nur wegen der vielen Kontakte zu den Fahrgästen, die sich im Laufe der Zeit aufbauen. In den Bürgerbusvereinen herrschen ein reges Vereinsleben, eine gesellige Atmosphäre und ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl.

... zeigen Engagement

Ohne die ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer sähe es vor allem in ländlichen Gebieten schlecht aus mit der Mobilität. Bürgerbusfahrer bewegen im wahrsten Sinne des Wortes, sie zeigen Engagement für die Menschen im Land und für den öffentlichen Nahverkehr.

... sind Menschen wie du und ich

Einen Bürgerbus kann jeder fahren, der mindestens 21 Jahre alt ist, einen Führerschein der Klasse 3 oder den entsprechenden EU-Führerschein Klasse B hat und über

mindestens zwei Jahre Fahrpraxis verfügt. Zusätzlich müssen sich die Fahrer in einem Gesundheitscheck unterziehen und das örtliche Straßenverkehrsamt aufsuchen: Hier wird der Führerschein – sofern noch nicht geschehen – auf das neue EU-Format umgestellt; außerdem kann hier die Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung erworben werden.

... können sich ihre Zeit einteilen

Die Bürgerbusfahrer arbeiten nach einem Dienstplan, der auf ihre verfügbare Zeit abgestimmt ist. Je nach Lust und Laune sind die Ehrenamtlichen etwa zwei bis vier Mal im Monat im Einsatz, jeweils zwischen zwei und vier Stunden.

... sind abgesichert

Alle Bürgerbusfahrer sind über die Berufsgenossenschaft des betreuenden Verkehrsunternehmens versichert. Einige Bürgerbusvereine gewähren ihren Fahrern darüber hinaus noch einen zusätzlichen Rechtsschutz.